



Forschungsnewsletter #111 (10/2010) der Technischen Universität Wien

<http://www.tuwien.ac.at/forschung>

3. November 2010

Liebe Leserinnen und Leser des TU-Forschungsnewsletters,

Forschung an der TU Wien hat viele Gesichter – das beweisen die Themen aus dem Monat Oktober, die wir für Sie zur Nachlese ausgewählt haben.

Forschung kann beitragen, Energie- und Umweltprobleme zu lösen – etwa durch neue Energiespeichermethoden oder durch nachhaltige Stadtentwicklungsideen. Forschung kann Gefahren aufdecken – etwa im Bereich Datenschutz und Web 2.0. Forschung kann sogar ästhetisch schön sein – wie ein preisgekröntes Tomographie-Projekt beweist. Vor allem allerdings ist Forschung spannend, wie die vielen aufsehenerregenden Ergebnisse zeigen, die im Rahmen des ADLIS-Projektes entstanden sind – auf der Suche nach einem tieferen Verständnis der Quantenphysik auf unvorstellbar kleinen Zeitskalen.

Bleiben wir neugierig!

Florian Aigner,
Büro für Öffentlichkeitsarbeit

Highlights:



11.10.2010

Schwungräder speichern Öko-Energie

Auf der Suche nach Energiespeichermethoden verbindet man an der Technischen Universität (TU) Wien modernste Technologie mit bewährten Ideen: High-Tech-Schwungräder sollen Energie stundenlang konservieren.

[> mehr](#)



14.10.2010

Nachhaltige Städte: Die TU Wien bei der EXPO in China

Die Gruppe Angepasste Technologie (GrAT) der Technischen Universität (TU) Wien setzt sich für einen sozial- und umweltverträglichen Umgang mit der Technik ein. Bei der Weltausstellung (EXPO) in Shanghai rückt die GrAT das Thema nachhaltige Stadtentwicklung ins Rampenlicht.

[> mehr](#)

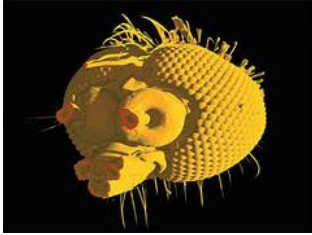


18.10.2010

SpamBot möchte dein Freund sein

Social-Network-Seiten wie Facebook, MySpace oder Twitter werden immer beliebter. Aber im Web 2.0 lauern Gefahren: An der Technischen Universität (TU) Wien wurden Sicherheitsrisiken entdeckt, erforscht und bekämpft. TU-Forscher liefern nun Verhaltenstipps für mehr Web-Sicherheit.

[> mehr](#)

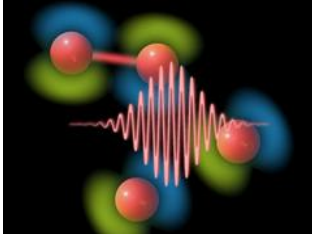


20.10.2010

Wissenschaft mit ästhetischem Wert

Nicht nur wissenschaftlich spannend, sondern auch schön: Ein Mikro-Tomographie-Projekt unter Mitwirkung der TU Wien gewann einen Wissenschaftspreis für ästhetisch ansprechende Bilder.

[> mehr](#)



25.10.2010

Kürzer, schneller, kleiner!

Ultrakurze Lichtpulse und ihre Quanten-Eigenschaften stehen im Fokus der Attosekundenphysik. Das von der Technischen Universität (TU) Wien geleitete Projekt ADLIS, das nun nach zehn Jahren zum Abschluss kommt, hat zur wissenschaftlichen Entwicklung dieses Bereiches maßgeblich beigetragen.

[> mehr](#)

Ihr TU-Forschungs-PR-Team
Bettina Neunteufl & Florian Aigner

Anregungen, Feedback, Kritik u.ä. richten Sie bitte an pr@tuwien.ac.at.

An- bzw. Abmeldung des Newsletters unter <http://www.tuwien.ac.at/forschung/service/newsletter/>